

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **72 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

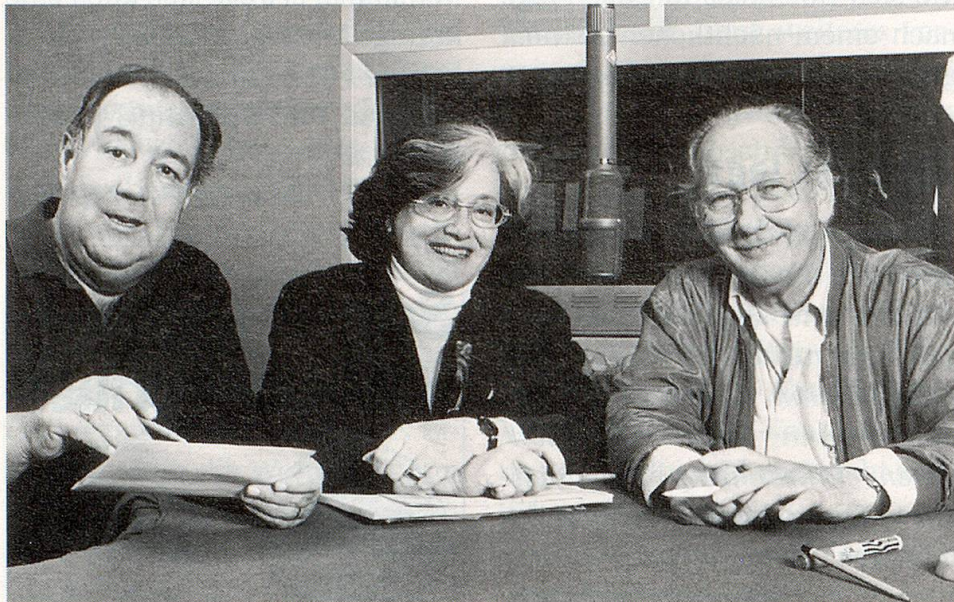
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aktuell

Schweizer Radio DRS

25 Jahre Nachtexpress



25 Jahre «Nachtexpress»: Seit Anfang dabei sind (v.l.n.r.) Ueli Studer, Elisabeth Schnell und Ueli Beck

Foto: Ruth Vögtlin

Der Nachtexpress feiert als erfolgreiche Sendung von Schweizer Radio DRS sein 25-Jahr-Jubiläum. Anfang Juli 1969 läutete er ein neues Radiozeitalter ein: Beim seinerzeitigen Landessender Beromünster war um 23.30 Uhr jeweils Sendeschluss. Der Nachtexpress durchbrach als eine der ersten DRS-Sendungen dieses ungeschriebene Gesetz. Mit einer Live-Sendung am 10. Juni 1994 und einer neuen Nachtexpress-Musiksammlung wird das Jubiläum gefeiert. Anlässlich der Live-Sendung werden Hörerinnen und Hörer, frühere Nachtexpress-Moderatorinnen und Moderatoren und einige der meistgewünschten Interpretinnen und Interpreten teilnehmen.

Von allem Anfang an mit dabei waren Elisabeth Schnell, Ueli Beck und Ueli Studer. Elisa-

beth Schnell, die sich mit 60 Jahren vorzeitig pensionieren liess, hat sich nicht nur für den Nachtexpress engagiert, sondern auch für andere Sendungen im Radio. Besonders bekannt wurde sie durch ihre Alterssendung «Kafichränzli». Diese sei, gemäss ihren eigenen Angaben, eine ihrer wohl wichtigsten Aufgabe gewesen.

Memo-Treff

Memo-Treff – das kleine Hörspiel jeden Donnerstag um 9.30 Uhr in der Sendung Memo auf DRS 1.

9.6. Frauentreff – Kegelabend

16.6. Küsschen

23.6. Video

30.6. Das Badekleid

7.7. Pflichtbesuch

14.7. Schreiben

21.7. Lifting

28.7. Das Grab

Kurse und Tagungen

Pro Senectute Schweiz

- AV-Medien zum Thema Alter (Zürich, 22./23.6.)
- Lebensplanung im Alter (Zürich, 27./28.6. und 2.12.)
- Dreidimensionales Gestalten – Grundlagen der Specksteinverarbeitung (Fischingen, 1./2.9.)
- Wohnen im Alter – einmal anders (Basel, 8./9.9.)
- Selbstorganisation, Selbsthilfegruppen und soziale Gruppenarbeit in der Altersarbeit (Rigi First, 19.–21.9.)
- Aufbau von «Seniorenzukunftsworkstätten» (Konolfingen, 24./25.10.)

Kurskosten pro Tag: Fr. 140.– exkl. Kosten für Übernachtung und Essen. Auskunft:

Pro Senectute Schweiz,
Personal + Bildung,
Lavaterstrasse 60, Postfach,
8027 Zürich, Tel. 01/201 30 20

Kronenhof

- Betreuung Schwerstkranker und Sterbender (Zürich-Höngg, 17.6.)
- Werkstattzyklus «Pensionierung»: Pensionierung als sanfter Rollenwechsel (Berlingen, 17.–19.6.)

Zentrum für Personalförderung,
Kronenhof, 8267 Berlingen, Tel.
054/61 33 82, Fax 054/62 57 70

Staffelnhof

Staffelnhof-Seminar XVII: «Die Würde des Menschen ist unverlierbar» (21./22./9.)

Pflege- und Alterswohnheim
Staffelnhof, 6015 Reussbühl,
Tel. 041/57 02 77

VCI-Fortbildung

- Biologie in der Begleitung, Betreuung und Pflege kranker Menschen (Luzern, 22.6.)
- Depression – Altersdepression (Tagung, Luzern, 8.7.)

VCI, Postfach, 6000 Luzern 7,
Tel. 041/22 64 65

Pro Senectute

Neuaufgabe Medienkatalog

In diesen Tagen erscheint in 6. Auflage der überarbeitete und ergänzte Medienkatalog zum Thema Alter für die Bildungs- und Informationsarbeit. Er enthält 304 Medien: Filme Videos, Tonbilder, Fotosprachen, Dias und Tonkassetten, die in schweizerischen Verleihstellen erhältlich sind. Die einzelnen Medien werden mit einer kurzen Inhaltsangabe, Bezugsadresse und Preis sowie den technischen Angaben vorgestellt. Ebenfalls aufgeführt sind Vorschläge für besonders geeignete Gesprächsthemen. Der Katalog im A5-Format hat rund 190 Seiten und kann zum Preis von Fr. 18.– bezogen werden bei: *Pro Senectute Schweiz, AV-Medien, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01/201 30 20, Fax 01/202 14 42*

Behindertengerechtes Bauen

Neuer Leitfaden

Seit Mitte der 70er Jahre begann die Einführung architektonischer Normen für das behindertengerechte Bauen. Ein in die gleiche Richtung zielender Leitfaden

warb für die Anliegen der Betroffenen. Anstoss zur Neuauflage gab einerseits die grosse Nachfrage: Da zahlreiche Sponsoren die Broschüre unterstützen, kann sie Interessierten gratis abgegeben werden, was ihr eine grosse Verbreitung sicherte. Andernteils führten inhaltliche Erweiterungen zum Neudruck: Ursprünglich für Gehbehinderte konzipiert, drängten sich Ergänzungen für Seh- und Hörbehinderte auf. Die Broschüre mit den behindertengerechten Normen und einem Leitfaden für Architekten kann gratis bestellt werden bei: *Schweiz. Invaliden-Verband, Postfach, Froburgstrasse 4, 4601 Olten, Tel. 062/32 12 62.*

Verein Sertus

Stellenvermittlung für Senioren

Die Selbsthilfeorganisation Sertus («Sert tous» = «dient allen») vermittelt seit 5 Jahren für Frauen und Männer über 50 geeignete Stellen in den Kantonen Zürich, Schwyz, Zug, Luzern, Aargau, Schaffhausen und Thurgau. Sie bietet der Wirtschaft stellenlose Personen an aus allen Schichten, vom Handlanger bis zum Manager, von der Köchin bis zur Fremdsprachensekretärin, und zwar für Vollzeit und Teilzeit, Dauer- und Aushilfsstellen.

Die Stellenangebote holt sich «Sertus» direkt bei den Unternehmen. Regelmässig werden sämtliche Firmen einer Region angeschrieben und so Vakanzen ermittelt. Etwa 6000 Werbebriefe pro Jahr werden versandt. Beratung und Vermittlung sind für den Jobsuchenden kostenlos. Bei ge-

lungener Platzierung bezahlt der Arbeitgeber einen einmaligen Betrag zwischen 100 und 800 Franken an das Vermittlerbüro. Damit finanzieren die «Sertus»-Senioren ihre Büromiete, das Büromaterial, Telefon und die Spesen. *Verein Sertus, Weinbergstr. 148, 8022 Zürich, Tel. 01/362 01 41, Empfangszeiten: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr.*

Kreatives Alter

3. Preisausschreiben

Bereits zum dritten Mal lanciert die Stiftung Kreatives Alter ein Preisausschreiben, das hervorragende kreative Leistungen auf verschiedensten Gebieten auszeichnen will. Es richtet sich an Personen, die über 65 Jahre alt und nicht mehr berufstätig sind. Die Arbeiten können von Einzelpersonen oder Personengruppen stammen und in einer der vier Landessprachen oder in Englisch eingereicht werden. Die ausgeschriebenen Themen entfallen auf zwei gleichberechtigte Kategorien, nämlich den literarischen

WIEDER AKTIV

Wenn gehen schwerfällt
Allwetter-Elektro-Mobile führerscheinfrei



gross Mit und ohne Verdeck klein
 Bitte ankreuzen und Prospekt anfordern.

Vertrieb und Service in der Schweiz.

Werner Hueske
Handelsagentur

Seestrasse 22, 8597 Landschlacht
Telefon 077 - 96 05 28

Zielsetzung des Preisausschreibens

Die Stiftung Kreatives Alter möchte mit dem alle zwei Jahre ausgeschriebenen Preis aufzeigen, wie vielfältig die kreative Schaffenskraft der über 65jährigen sein kann. Sie möchte damit die ältere Generation anregen, sich aktiv an der Gestaltung unserer Umwelt, unseres geistigen Schaffens, unserer Kultur und unserer Zukunft zu beteiligen. Die literarischen und wissenschaftlichen Arbeiten sowie die künstlerischen Darbietungen werden nach genau so strengen Massstäben beurteilt, wie dies für die Leistungen der jüngeren Generation gilt. (Auszug)

und wissenschaftlichen Bereich sowie die künstlerischen Leistungen. Insgesamt steht eine Preissumme von etwa Fr. 100 000.– zur Verfügung. Preise werden in folgenden Bereichen zuerkannt:

- Romane, Novellen, Sammlungen von Kurzgeschichten oder Gedichten
- Theaterstücke, Hörspiele, Kabarettprogramme, Filmdrehbücher
- Autobiographien, Biographien
- Wissenschaftliche Abhandlungen aller Fachrichtungen (Geschichte, Religion, Philosophie, Psychologie, Geographie, Biologie, Mathematik, Physik, Informatik, Technik usw.)
- Forschungsergebnisse
- Allgemeinverständliche Darstellung eines Themas oder Themenkreises
- Musikalische Kompositionen (ernste und Unterhaltungsmusik)

- Musikalische Darbietungen von Amateuren, Solo oder Ensemblespiel
- Theater-Aufführungen von Laienspielgruppen oder Laienkabarett.

Einsendeschluss für das 3. Preisausschreiben ist der 30. April 1995. Informationen bei:

Franca Pedraccini, Stiftung Kreatives Alter, Postfach 4139, 8022 Zürich

Basel-Stadt

Alles übers Alter im neuen Telefonbuch

Den Stein ins Rollen gebracht hatte 1990 die Grossrätin B. Staehelin. In einer Kleinen Anfrage an den Regierungsrat forderte sie eine bessere Darstellung der Angebote und Dienstleistungen für ältere Menschen im Telefonbuch. Viele hätten Mühe, die richtige Adresse (z. B. für Mahlzeiten-

dienst, finanzielle Unterstützung, Suche eines Pflegebettes, Betreuung daheim) zu finden.

Aufgrund dieser Kleinen Anfrage arbeitete das Amt für Alterspflege in Absprache mit der Fernmeldedirektion und zusammen mit den wichtigsten Institutionen und Organisationen der Alterspflege und -hilfe einen Sammeleintrag «Alter/Betagte» aus. Für die Kosten des Sammeleintrages standen keine Finanzmittel zur Verfügung. Dank der grosszügigen Unterstützung fast aller im Sammeleintrag erwähnten Institutionen und Organisationen konnte das in der Schweiz einzigartige Vorhaben realisiert werden. Und so finden nun alle auf schnelle und einfache Weise alle nötigen Adressen, welche das Alter betreffen, unter dem Stichwort «Alter/Betagte» im Telefonbuch. Dazu verhelfen vor allem die unter die Stichworte wie zum Beispiel



«Ballettstunde», Foto von Peter Fuchs (Buchs SG). Damit errang er den 1. Preis beim «Grossen Fotopreis für den Schweizer Fotografennachwuchs», welcher vom Mode- und Versandhaus Beyeler AG, von der Schweizer Illustrierten und von Nikon organisiert wurde. Thema des Wettbewerbs war: «Die jungen reifen Menschen über Sechzig».

Aktivitäten, Alters- und Pflegeheime, Alterssiedlung und -wohnungen, Beratung und Vermittlung, Essen, Mahlzeitendienst, Spitexdienste, Transporte eingeordneten Adressen auf wirkungsvolle Weise.

Luzern

75 Jahre Pro Senectute Luzern

Kein grosses Fest, aber viele Veranstaltungen in den Ämtern des Kantons Luzern – mit dieser Zielsetzung will Pro Senectute Luzern ihrem 75jährigen Bestehen gerecht werden. Ein roter Faden in den Jubiläumsanlässen bildet eine Wanderausstellung mit Fotos und Zeichnungen, die von Fachleuten und Laien, von Jungen und Alten gemeinsam gestaltet und in den Amtshauptorten und im September in der Stadt Luzern zu besichtigen sein wird.

Ende April wurde in der Stadt Luzern eine Senioren-Dreh-scheibe gegründet. Die Absicht: Die Senioren treffen sich regelmässig zum Meinungsaustausch, diskutieren und formulieren ihre Anliegen, bringen Kritik an und werden falls notwendig selber aktiv. Reichhaltig sind die Angebote auf der Landschaft: Es gibt Tage der Offenen Tür bei Alter+Sport, Sporttage, Sternwanderungen, Tanz- und Unterhaltungsnachmittage, eine Zeichnungsausstellung in Zusammenarbeit mit Schulen und eine Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee. Im September finden in der Stadt Luzern zwei Seniorentage statt: ein Kulturtag bietet einen Stadtrundgang mit Unterhaltungsnachmittag, Modeschau, Tanz und Cabaret an,

ein Bildungs-Tag umfasst einen Gottesdienst, eine Schreib- und Medienwerkstatt und Erzählungen von Alten für Kinder.

Den Abschluss bildet ein kantonaler Anlass zum Thema «Bedeutung der Ehrenamtlichkeit» am 8. September in Sursee. Nach einem Referat von Ständerätin Josi J. Meier findet ein Podiumsgespräch unter der Leitung von Fritz Lanz, alt Nationalrat und Vizepräsident Pro Senectute Luzern, statt.

Winterthur

Tanzen – die schönste Art, fit zu bleiben

In der Turnhalle der Berufsschule Winterthur trafen sich kürzlich rund 15 Seniorenvolkstanzgruppen aus dem Kanton Zürich zum ersten Kantonalen Volkstanztreffen für Senioren, welches gleichzeitig den Auftakt bildete für das Jubiläum «30 Jahre Bewegung und Sport bei Pro Senectute Kanton Zürich».

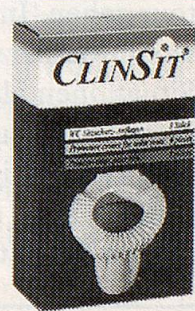
Die gegen 400 Tänzerinnen und Tänzer im Alter zwischen 60 und 90 Jahren eröffneten die Veranstaltung mit einer beschwingten Polonaise, gemäss dem Motto «Tanzen macht Freude, und man tut dabei erst recht noch etwas für die Gesundheit». Laut Franziska Frey-Wettstein, Präsidentin Pro Senectute Kanton Zürich, ist die Mobilität auch im Seniorenalter von äusserster Wichtigkeit, um den Anschluss an «die sich rasch bewegende Gesellschaft nicht zu verpassen». Nicht nur der Körper werde dabei trainiert und koordiniert, auch das Gedächtnis werde in hohem Masse geschult. Den Gruppentanz betrachtet Rosma-



Ein Teil der etwa 400 Personen, die am 1. Volkstanztreffen in Winterthur teilnahmen.

Foto: PS ZH

Mit Clinsit fühlen Sie sich jetzt so sicher – wie auf Ihrem WC zu Hause



Das Wichtigste von CLINSIT in Kürze:

- Sicherheit und Höchstmass an WC-Hygiene
- Schützt überall und immer auf allen öffentlichen WC's
- Kein Hautkontakt mit dem WC
- Bedeutend weniger Ansteckungsgefahr
- Angenehm weicher Sitzkomfort, rundum geschützt, bequem und sauber
- Einfache Anwendung, ein kleines Päckchen, das man immer bei sich hat
- Aus Recycling-Seidenpapier, wird nach Gebrauch weggespült
- Mit CLINSIT kann man sich unbesorgt überall hinsetzen wie zu Hause
- «CLINSIT» mit Sicherheit gut geschützt

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und im Fachgeschäft

st 6284

Neu im Kino

Grumpy Old Men

Jack Lemmon (63) und Walter Matthau (73), die seit einem halben Jahrhundert durch das amerikanische Kino tingeln, treten nochmals gegeneinander an. Sie finden in der Komödie von Donald Petrie das grösste Vergnügen an mehr oder weniger subtilen Formen persönlicher Beleidigungen und einfallsreichen gegenseitigen Attacken. Pfeffer bringt eine attraktive Witwe, für die sie, hoffnungslos komisch, auf die Balztour gehen. In Hollywood-Manier werden Situationen alternder Menschen turbulent und klamaukig, gelegentlich auch derb, abgehandelt und als Höhepunkt zum Happy End an den Traualtar geführt.



Die beiden seltsamen Erzfeinde Jack Lemmon und Walter Matthau als «Grumpy Old Men» (als verdrissliche alte Knacker).

HST

rie Fehlmann, Fachleiterin Seniorenvolkstanze, geradewegs als vorbeugendes Mittel gegen die Vereinsamung und geistige Eingleichung älterer Menschen, denn das Zusammensein in der Gruppe fordere Geist, Aufgeschlossenheit, Rücksichtnahme und Mitgefühl.

Gut einstudierte Darbietungen der verschiedenen Gruppen und Tänze, bei denen alle, die Lust hatten, mitmachen konnten, trugen zum Erfolg der über dreistündigen Veranstaltung bei.

Audiovisuelle Medien

Wohnen und Leben im Alter

Eberhard Krieger, Deutschland 1993, Video VHS. 27 Minuten, farbig, deutsch. Verkauf: Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Alte Eichen, Referat Altenhilfe, Wördemannsweg 19, D-2000 Hamburg 54, DM 39.95.

Der Informationsfilm zeigt an praktischen Beispielen Wege und

Möglichkeiten auf, die ältere Menschen für ihr Wohnen wählen können: die eigenen vier Wände wie bisher; Besuch einer Tagespflegestätte als Ort der Begegnung und ambulanten Betreuung; die alters- und behindertengerechte Alterswohnung; das Pflegeheim mit Betreuung rund um die Uhr. Die Beispiele dienen dazu, für sich und andere im Gespräch die geeignete Form zu finden, die den eigenen Bedürfnissen am besten entspricht.

HST
Gesprächsthemen:
Wohnen, Pflege

Die Eroberung der Leere

Claudia Willke, Deutschland 1992. 16-mm-Film und Video VHS. 46 Minuten, farbig, Verleih: Selecta/Zoom, Jungstr. 9, 8050 Zürich, 01/302 02 01, Film: Fr. 90.–, Video: Fr. 40.–.

Die inzwischen fast 90jährige Tänzerin Trudi Schoop vermag ihre Zuschauerinnen und Zuschauer auch heute noch unverändert zu faszinieren. Fast zwanzig Jahre lang wurde sie auf der Bühne als «weiblicher» Charlie Chaplin gefeiert, bevor sie Anfang der fünfziger Jahre das Publikum wechselte und mit Langzeitpatienten in der Psychiatrie zu tanzen begann. In diesem Porträt erzählt Trudi Schoop über sich und ihre Arbeit in der Psychiatrie, von ihren Erfahrungen mit «Normalen» und Verrückten, über An- und Einsichten ihres langen Lebens, in dem Ausdruck und Entfaltung des Menschen immer im Mittelpunkt stand.

er
Gesprächsthemen: Porträt, Lebensgestaltung, Tanzen, Psychiatrie

Europäisches Jahr der älteren Menschen

Central Office of Information
London, England 1992.

30 Minuten, englisch, deutsch
übersprochen. VHS-Kopie.

Verleih: Film Institut,
Erlachstrasse 21, 3012 Bern,
Tel. 031/301 08 31, Fr. 25.–.

Englischer PR-Film für das
«Europäische Jahr der älteren
Menschen», mit dem auch allge-
mein um Verständnis für die An-
liegen der Senioren geworben
werden kann. Nach einigen de-
mographischen Angaben werden
Beispiele vorgestellt, die den
Ruhestand als Chance darstellen,
die es zu nutzen gilt durch Hob-
bys im Bereich Sport und Kultur
sowie Engagement für soziale
Aufgaben. HST

Gesprächsthemen: Übersicht,
Helfen, Selbsthilfe, Sport, Kurse

Das umfassende Badprogramm
mit hilfreichen Accessoires für
Senioren und körperbehinderte
Menschen.



Ab sofort bei Ihrem Fachhändler

GELBART
Orthopädie- und Rehabilitationstechnik

Habsburgerstrasse 26 · CH-6003 Luzern · Telefon 041-23 86 83

Bücher

Aktiv im dritten Lebensalter

Bernd Lammers, Ratgeber für
Senioren und Senioren-
selbsthilfegruppen, Klartext,
Essen, 144 S., broch., Fr. 20.80.

Mit Erfahrungsberichten von Se-
nioren und anhand zahlreicher
Beispiele bietet der Ratgeber Tips
aus der Praxis, wie das «dritte Le-
bensalter» in Seniorengruppen,
ehrenamtlichen Hilfsaktionen
oder Seniorenselbsthilfe befriedi-
gend gestaltet werden kann. Im
Mittelpunkt des Ratgebers stehen
dabei die besonderen Bedürfnisse
und Wünsche älterer Menschen.
Der Autor richtet sich an Senio-
ren, die nach sinnvollen und zu-
friedenstellenden Aufgaben su-
chen. Darüber hinaus finden alle,
die beruflich in der Seniorenarbeit
tätig sind, eine Menge Anregun-
gen und Hinweise für ihre
Arbeit.

Depression, Schwer- mut, Melancholie

Boris Luban-Plozza und Ruedi
Osterwalder, Schweizerische
Gemeinnützige Gesellschaft,
Zürich, 26 S., Broschüre, Fr. 1.–

Die neue Publikation der Schwei-
zerischen Gemeinnützigen Ge-
sellschaft richtet sich an interes-
sierte Laien, insbesondere an
Menschen, die Betroffene betreu-
en und begleiten. Die Broschüre
umfasst allgemeinverständliche
Informationen über das Wesen,
die Ursachen und den Verlauf der
Krankheit. Sie gibt Auskunft über
die Behandlung und Ratschläge,
was begleitende Bezugspersonen
unternehmen können, um für den

Erkrankten auch über längere
Zeit Stütze sein zu können.

SGG, Schaffhauserstrasse. 7,
8047 Zürich 6, Tel. 01/363 44 60

Vital+aktiv

Hans Schlumpf, Praktische
Ratschläge und Anregungen für
Menschen in der zweiten
Lebenshälfte, Schweiz. Club
gegen Herzinfarkt (SCGH),
Schlieren, 152 S., Fr. 26.–.

Die neue SCGH-Publikation
zeigt, wie mit Übungen verschie-
dener Art die Beweglichkeit als
Trainingsmittel eingesetzt werden
kann. Leicht verständliche Fotos
machen die Übungen quasi vor
und bilden Musterprogramme.
Rückengymnastik, Stretching-
und Atem-Übungen sowie Stress-
bewältigungstrainings sind aufge-
führt. Ein Buch, welches für Men-
schen konzipiert ist, die gesund-
heitsbewusst leben wollen.

Erhältlich beim SCGH,
Postfach, 8952 Schlieren

Ruhestand im Ausland

Eine kleine, vom BIGA herausge-
gebene Broschüre, gibt Tips und
Ratschläge für Rentner und Ren-
terinnen, die eine Übersiedlung
in ein Land mit angenehmem Kli-
ma oder günstigen Lebenshal-
tungskosten in Betracht ziehen.
Dabei werden neben allgemeinen
Hinweisen auch die finanziellen
und die durch andere Lebensver-
hältnisse entstehenden Auswir-
kungen sowie die Alternativen zu
einer definitiven Übersiedlung
beschrieben. Die Broschüre kann
bestellt werden bei:

BIGA, Sektion Auswanderung
und Stagiaire, Monbijoustr. 43,
3003 Bern.